

Information zur Begrünung von Dächern

Nutzen von Dachbegrünung

Begrünte Dächer sind hierzulande fast schon zur Normalität geworden. Auch in Großstädten ist ihr Anblick keine Seltenheit mehr. Dachbegrünungen bieten einige bau- und wohnklimatische Vorteile.

■ Schutz der Dachhaut vor Witterungseinflüssen

Besonders im Sommer ist die Dachhaut Temperaturunterschieden von bis zu 80 °C ausgesetzt. Eine Dachbegrünung mindert diese Wärmespannungen. Auch die UV-Einstrahlung wird erheblich reduziert. Die Dachbegrünung hält Starkregen und Hagel zurück. Konsequenz aus all dem: Die Dachhaut altert nicht so schnell.

■ Lokale Klimaverbesserung

Die Pflanzen filtern Schmutz und Schadstoffe aus der Luft und produzieren Sauerstoff. Sie wirken klimaregulierend, indem sie Feuchtigkeitsschwankungen ausgleichen.

■ Klimatisierung des Dachbodens

Dachbegrünungen speichern Wärme und verhindern Wärmeabführung am Dach durch Wind. Ein 20 cm dickes Bodensubstrat mit einem 20 bis 40 cm hohen Grasbewuchs besitzt die gleiche Dämmwirkung wie eine Mineralwolle-schicht von 15cm Stärke.

■ Wasserrückhaltung

Ein begrüntes Dach kann die durch-

Wichtig! Lassen Sie – im eigenen Interesse – vor einer Begrünung die Statik Ihres Daches überprüfen

schnittliche Niederschlagsmenge von ein bis zwei Monaten aufnehmen. Das Wasser verdunstet allmählich. Die Abwasserkanalisation wird entlastet.

■ Schutz vor Lärm

Die Schalldämmung des Bodensubstrates ist von seiner Stärke abhängig.

Ein Gründach von 20 cm Dicke mindert den Schallpegel um 46 dB(A). Das

entspricht einem Lautstärkeunterschied zwischen Pkw-Verkehrslärm und einem ruhigen Zimmer.

Neben diesen, das unmittelbare Umfeld betreffenden Auswirkungen verbessern Dachbepflanzungen die stadtklimatischen Verhältnisse. Voraussetzung ist, dass entsprechend viele Bürger und Betriebe ihre Häuser begrünen.

Begrünte Dächer besitzen einen im Wesentlichen funktional gleichartigen Aufbau.

■ Die Pflanzen wachsen nicht auf der nackten Dachhaut, sondern in einer **Bodensubstratschicht**. Diese kann je nach gewählter Bepflanzungsart unterschiedlich stark und entsprechend schwer sein.

■ Um überschüssiges Niederschlagswasser aufzufangen, zu speichern bzw. abzuleiten, liegt unter dem Substrat eine **Drainschicht** aus Kies, Blähton oder Lava, die den Wasserhaushalt reguliert.

■ Drain- und Substratschicht sind durch eine **Filterschicht** voneinander getrennt, um ein Auswaschen von Bodenteilen in die Drainschicht zu verhindern.

■ Zuerst, direkt über der Dachhaut, wird eine **Wurzelschutzschicht** verlegt, die das Dach vor einer Durchwurzelung durch die Pflanzen bewahrt.

■ Für die Begrünung von Schrägdächern müssen ab einer Neigung von 8 ° spezielle Drainmatten und ab Neigungen von 20 ° **Rutschschwellen oder -hölzer** eingebaut werden.

Unproblematische Flächen wie stabile Garagen- oder Schuppendächer lassen sich auch selbst begrünen. Dabei ist auf dichte Verlegung der Wurzelschutzschicht auf der Dachfläche, an Durchführungen und an den Rändern zu achten.



Pflanzenname	Wuchs	Höhe	Pflanzen	Substrat	Bemerkungen
Braunelle, große, <i>Prunella grandiflora</i>	schnell	15 bis 25	8 bis 10	6 bis 8	blüht weiß, dunkelrot, blauviolett liebt Kalk
Dachwurz, großrosettiger <i>Senpenivium-Arten</i>	langsam	8	8 bis 10*	3 bis 5	immergrün, blüht rot, bildet hohe Blüten (30 cm)
Frühlingsfingerkraut <i>Potentilla anemica</i>	schnell	10	8 bis 10*	6	bildet gelbe Blütenpolster, Flächendecker, selbstaussäend
Gamander <i>Teucrium-Arten</i>	schnell	30	3 bis 5*	6 bis 8	weiße, gelbe, rosa und rote Blüten
Gelber Hängelauch <i>Allium flavum</i>	schnell	30	3 bis 5*	4 bis 6	blüht mit gelben Dolden (Mai/Juni), kalkliebend
Goldmoos-sedum <i>Sedum saxangulare</i>	schnell	5	5 bis 10	4 bis 6	immergrün, bildet gelbe Blütenpolster
Habichtskraut, kleines <i>Hieracium pilosella</i>	schnell	20	5 bis 10	4 bis 6	blüht gelb, bildet Ausläufer
Hahnenfuß, Knolliger <i>Ranunculus bulbosus</i>	langsam	15	3 bis 5*	4	blüht April bis Juli, stark giftig(!), ausdauernd, goldgrüne Kissen
Mauerpfeffer, scharfer <i>Sedum acre</i>	schnell	5	5 bis 10	2 bis 6	verdrängend, gelbblühend
Wimperperlgras <i>Melica ciliata</i>	langsam	50	3 bis 5*	6 bis 8	bildet hohe, weiße Ähren (bis Winter), selbstaussäend
Schneepolster <i>Sedum album</i>	schnell	8	5 bis 10	4 bis 6	immergrün, im Sommer rotbraun, selbstaussäend
Schwingel <i>Festuca ovina</i>	schnell	50	4 bis 7*		trockenresistent
Steinnelke <i>Tunica saxifraga</i>	langsam	20	3 bis 5*	4 bis 8	bildet lockere Blütenpolster, selbstaussäend
Thymian <i>Thymus serpyllum</i>	schnell	8	10 bis 12	3 bis 8	bildet rosa Blütenpolster, verträgt Trockenheit
Goldmargeritchen <i>Eriophyllum lanatum</i>	langsam	30	3 bis 5*	6	gelbe Blüte

* Diese Pflanzen werden horstweise gesetzt. Die angegebene Stückzahl bezieht sich auf einen Horst.

Die übliche Dachbegrünung im Privatbereich ist die **Extensivbegrünung**.

Zugrundeliegendes Prinzip ist es, mit geringem Aufwand und ohne besondere bautechnische Maßnahmen am Dach kosten- und pflegearme Gründächer anzulegen.

Geeignet für das Bepflanzen sind anspruchslose Arten wie Moose, Sedumarten, Wildgräser, Sukkulenten und Kräuter. Diese erhalten Sie bei Gartenbaubetrieben.

Das Bodensubstrat wird 2 bis 15 cm stark aufgebracht.

Zusätzliche Dachlasten bis zu 100 kp/m² treten auf.

Die Kosten für ein von Fachfirmen angelegtes Extensivgründach belaufen sich auf 15 bis 50 EUR/m².

Intensivbegrünung von Dächern und Hochflächen nutzt fast die gesamte gärtnerische Pflanzpalette.

Die Flächen sind ökologisch und kleinklimatisch wirksamer, aber auch deutlich kosten- und pflegeaufwendiger.

Nicht eingesetzt werden sollten Pflanzen mit zu aggressivem Wurzelverhalten wie Bambus, Bitterlupine, Sanddorn, Birke, Essigbaum, Erle, Esche, Kiefer.

Hochwachsende Bäume sind zu verankern.

Geeignet sind Dachflächen von Hochhäusern und -garagen, Industrie-, Verwaltungsgebäuden und stabil gebaute Flachdächer von Wohnhäusern. Entsprechend der erforderlichen Substratdicke (mindestens 25 cm) kann auch die Dachlast größer als 200 kp/m² werden. Die Kosten solcher Vorhaben betragen wenigstens 180 EUR/m².

Tipp: Intensivbegrünung von Dächern sollten in jedem Fall erfahrene Fachbetriebe vornehmen.

Diese beraten Sie auch beim Gestalten und Beplanen Ihrer künftigen Dachgärten.